

# **Evakuierte, Flüchtlinge und Vertriebene in Mecklenburg-Vorpommern 1945 bis 1961 am Beispiel der Insel Rügen**

von Martin Holz

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

2004

## Inhalt

5

### 1. Das Jahrhundert der Flüchtlinge – Flucht und Vertreibung

6

### 2. Keine Landesgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns ohne die Flüchtlinge und Vertriebenen

12

### 3. Fluchtwege auf die Insel Rügen

12

*Kriegsbedingte Evakuierungen auf die Insel Rügen  
1943 bis zum 8. Mai 1945*

15

*Sassnitz als Ausweichhafen für die Evakuierungen der Ostgebiete  
Anfang 1945*

17

*Rückkehr der Flüchtlinge im Mai/Juni 1945 in die Heimat*

21

### 4. Die Aufnahme der Vertriebenen auf Rügen ab 1945

21

*Die erste Station: Umsiedlerlager*

26

*Die zweite Station: Notwohnungen auf dem Lande*

29

### 5. Wirtschaftliche und soziale Unterstützung für Flüchtlinge und Vertriebene

32

*Umsiedlerausschüsse auf Orts- und Kreisebene*

35

*Umsiedlerunterstützungen*

36

## 6. Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge und Vertriebene

36

*Bodenreform*

41

*Umsiedlergenossenschaften – Rügener Flachsindustrie*

44

*Nord-Süd-Austauschaktionen für Facharbeiter*

44

*Klein- und Küstenfischerei seit 1945  
sowie Fischereiproduktionsgenossenschaften*

49

*Hochseefischerei und Fischverarbeitungsbetriebe in Sassnitz und Rostock*

51

*Aufbau der Wetzindustrie als Chance für Flüchtlinge und Vertriebene*

54

## 7. Katholische Diaspora-Kirche, Flüchtlinge und Vertriebene

54

*Geistliche Heimat in der Fremde – Aufbau katholischer Flüchtlingsgemeinden*

56

*Flüchtlingswallfahrt zur Kapelle »Maria Meeresstern« in Sellin auf Rügen*

60

### **Abkürzungsverzeichnis**

61

**Zeittafe**

68

Zum Autor